

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

69 (22.3.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.50

Inserate: Die Zeitzeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Restzeile 40 Pfg.

Eingelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 14555.

28. Dezember 1893 notariell beglaubigt.

(Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Kartstraße Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog.

für den Inseraten-Theil A. HinderSpacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 69.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag, den 22. März 1894.

Telephon Nr. 86.

10. Jahrgang.

Die Gefahren des Britischen Weltreiches.

II.

(Nachdruck verboten.)

Es wurde erwähnt, daß, wenn die Sicherheit des britischen Reiches auf seiner Seeherrschaft beruhe, Indien eine Ausnahme mache, denn es hat ein ansehnliches und tüchtiges Heer jedem Angriff entgegenzustellen, aber auch in dieser Beziehung ist ein großer Umchwung eingetreten. Früher war die Gangeshalbinsel faktisch eine Insel, weil sie von Wüsten, hohen Gebirgen und schwachen asiatischen Staaten umgeben war.

Herrschaft, so daß ein Angriff von Norden ausgeschlossen scheint und das ist wohl auch der Grund, daß Rußland sich bereit hat finden lassen, ein Grenzabkommen über den Pamir abzuschließen, dessen Einzelheiten noch nicht bekannt sind, bei dem aber das Gebiet von Wakhan geopfert scheint, welches 1872 Lord Granville als von Badakshan abhängig für Afghanistan in Anspruch nahm, wozu Rußland am 31. Jan. 1873 zustimmte.

Nun ist diese Frage aber in eine neue Phase getreten durch Frankreichs Vordringen in Siam. Bei den Franzosen ist der Gedanke mächtig geworden, was sie im 18. Jahrhundert in Vorderindien verloren, in Hinterindien wieder zu gewinnen, schrittweise sind sie von Anam vorgebrungen, haben Cambodja und Tonkin unter ihre Botmäßigkeit gebracht und im letzten Sommer Siam zur Abtretung des ganzen Gebietes bis zum linken Ufer des Mekong gezwungen.

Die Zukunft wird zeigen, ob die fehlige englisch-demokratische Einsicht und Entschlossenheit hat, das Reich zu erhalten, welches die Aristokratie aufgebaut hat.

* Stapellauf in Danzig.

Auf der Danziger Werft von F. Schichan fand gestern, Dienstag, der Stapellauf des ersten der beiden neuen für die Reichspostdampferlinien des Norddeutschen Lloyd in Auftrag gegebenen Dampfers statt, welcher den Namen „Prinz-Regent Luitpold“ erhielt.

Die Taufe des Schiffes vollzog im Auftrage des Prinz-Regenten der bayerische Gesandte Graf Berchenfeld. Dem Stapellauf wohnten bei der Reichskanzler, die Minister v. Boetticher und Thielens, Oberpräsident v. Gölzer, der kommandirende General Lenke und die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden Danzigs, außerdem der Aufsichtsrath und die Direktoren des Lloyd, sowie eine größere Zahl geladener Gäste.

Vor dem Stapellauf des neuen Lloyd dampfers „Prinzregent Luitpold“ war ein Frühstück bei dem Oberbürgermeister, welcher den Reichskanzler und den Minister warm begrüßte. Der Reichskanzler sprach seinen Dank für die Begrüßung aus, besonders für die dankbare Würdigung der ruhmreichen Verdienste des Kaisers um das zu Stande gebrachte Werk des Friedens und der Wohlfahrt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Die Auswechslung der Ratifikationen zu dem russischen Handelsvertrag fand gestern, Dienstag Vormittag, im Auswärtigen Amt durch den Staatssekretär Marschall und den Botschafter Schwaloff statt. Der Vertrag trat mit demselben Tage in Kraft.

* Das „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht den Handelsvertrag mit Rußland, sowie das Gesetz betr. die Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohlf.

* Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, trat die zur Berathung der Ausnahmestimmungen zur Regelung der Sonntagsruhe in Holzsaugerfabriken, Zuckerraffinerien, Melasseentzuckerungsanstalten einberufene Ver-

Das Zeichen der Vier.

Roman von Conan Doyle.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

14

Holmes zeigte auf einen Gegenstand, der wie ein langer, dunkler Dorn aussah und gerade über dem Ohr in der Haut steckte.

„Das scheint mir ein Dorn zu sein.“

„Ja, es ist ein Dorn. Sie können ihn herausziehen, aber seien Sie vorsichtig, denn er ist vergiftet.“ Ich nahm ihn zwischen Daumen und Zeigefinger und er ließ sich so leicht aus der Haut ziehen, daß kaum eine Spur zurückblieb. Ein winziger Blutstreck zeigte, wo der Stachel eingedrungen war.

„Das ist mir alles ein unlösbares Räthsel,“ gestand ich, „statt sich zu klären wird es immer dunkler.“

„Im Gegentheil,“ meinte Holmes, „es wird mit jedem Augenblick klarer. Mir fehlen nur noch ein paar verbindende Glieder zu einem ganz zusammenhängenden Fall.“

Wir hatten unsern Gefährten beinahe vergessen. Er stand, ein Bild des Entsetzens, immer noch in der Thüre, rang die Hände und stöhnte vor sich hin. Blökölich brach er jedoch in ein lautes Jammergeschrei aus.

„Der Schatz ist fort!“ klagte er. „Sie haben ihm den Schatz gestohlen! Dort oben ist das Loch, durch das wir ihn heruntergelassen haben. Ich half ihm dabei! Ich war der Letzte, der ihn gesehen hat. Hier habe ich

ihn gestern Abend verlassen und als ich die Treppe herabging, hörte ich noch, wie er die Thür verschloß.“

„Zu welcher Zeit war das?“

„Um zehn Uhr. Und nun ist er todt, man wird die Polizei rufen und ich komme am Ende noch in Verdacht, die Hand mit im Spiele gehabt zu haben. Oh ja, gewiß wird's so kommen. Aber Sie, meine Herren, nicht wahr, Sie denken das nicht. Sicherlich werden Sie doch nicht glauben, daß ich's gewesen bin? Ich hätte Sie doch nicht hergebracht, wenn ich es wäre? Oh weh! Oh weh! Das bringt mich noch um den Verstand.“

Er schob mit den Armen in der Luft, stampfte mit den Füßen, als hätte ihn schon der Wahnwitz ergriffen.

„Sie brauchen nichts zu fürchten, Herr Scholto,“ sagte Holmes, ihm freundlich seine Hand auf die Schulter legend, „folgen Sie meinem Rath und fahren Sie gleich auf das Polizeiamt, um den Sachverhalt anzuzeigen. Erbieten Sie sich auch, der Behörde auf alle Weise behilflich zu sein. Wir werden hier Ihre Rückkehr abwarten.“

Der kleine Mann gehorchte in halber Betäubung und wir hörten ihn im Dunkel die Treppe hinabstolpern.

Sechstes Kapitel.

Sherlock Holmes hält einen Vortrag.

„Nun Watson,“ sagte Holmes und ließ sich die Hände, „wir haben jetzt eine halbe Stunde für uns, die wollen wir gut benutzen. Obgleich mir der Fall, wie ich Ihnen

bereits sagte, fast völlig klar ist, so dürfen wir uns doch nicht durch zu große Sicherheit irreführen lassen. Scheint das Ding jetzt auch einfach, so können doch noch verwickelte Umstände dahinter liegen.“

„Einfach!“ rief ich aus.

„Gewiß,“ sagte er mit der Miene eines Professors in der Klinik, der vor seinen Studenten demonstrirt. „Sehen Sie sich, bitte, dort in den Winkel, damit Ihre Fußstapfen keine Unordnung machen. Nun zur Sache. Zuerst — wie kamen — und wie gingen diese Leute? Die Thüre ist seit gestern nicht geöffnet worden. Wie steht es mit dem Fenster?“ Er nahm die Lampe in die Hand und begann seine Beobachtungen, deren Ergebnisse er vor sich hinhurmelte.

„Fenster innen verriegelt. Rahmen ganz solid. Kein Haspen an der Seite. Deffnen wir's. Keine Wasserrohre in der Nähe. Das Dach ist zu erreichen. Ein Mann ist aber doch durch das Fenster gestiegen. Es hat vorige Nacht etwas geregnet. Hier ist der Abdruck von einem Fuß in dem nassen Staub auf dem Fensterkops, und hier ist eine runde Spur, und hier noch eine auf dem Boden, und dort wieder am Tisch. Sehen Sie her, Watson! Das glebt wahrlich eine prächtige Beweisführung.“

Ich blinnte auf die deutlich abgedrückten, schmutzigen Kreise. „Das ist keine Fußspur,“ sagte ich.

„Nein, aber für uns von viel größerem Werth. Es ist der Abdruck eines Stelzfußes. Hier, auf dem Fenster-

unserer Zeit und den Anforderungen der Pietät mehr entsprechende Bestattungsweise durch praktisches Beispiel allmählig einzuführen. Möchte diese Anregung gleichgesinnte Männer veranlassen, dieser Frage näherzutreten, dann dürfte die Ausführung auf keine allzugroßen Schwierigkeiten stoßen. ck.

Neueste Nachrichten.

Salle a. d. S., 20. März. Der Kaiser hat für die Jubelfeier der Universität 35,000 Mk. aus seiner Privatkassette gestiftet.

Vom, 20. März. Die Kaiserin Friedrich traf heute Nachmittag zu mehrtägigem Aufenthalt bei der Prinzessin von Schaumburg hier ein.

Abbazia, 20. März. Das deutsche Schulschiff „Molke“ ist heute früh nach Fiume abgegangen. Kaiser Wilhelm, der morgen 2 Uhr 40 Min. dort eintrifft, wird auf diesem Schiffe die Fahrt nach Abbazia fortsetzen. — Die zuerst in einem Fiumaner Blatt aufgetauchte Nachricht, daß im Angioliner-Barke zwei Personen verhaftet worden wären, in welchen die erregte Phantasie des betreffenden Berichterstatters schon Anarchisten witterte, ist, wie die hiesige Behörde mittheilt, vollständig aus der Luft gegriffen.

Petersburg, 20. März. Die amtlichen Blätter veröffentlichen die Vollziehung des russisch-deutschen Handelsvertrags, der heute in Kraft tritt.

London, 20. März. Der „World“ zufolge wird König Umberto nächste Woche in Florenz zum Besuche der Königin von England erwartet. — Der König Wilhelm von Württemberg soll den Hofenband-Orden erhalten, mit welchem ihn die Königin Viktoria persönlich bei ihrer Anwesenheit in Koburg investiren wird. Str. P.

Der Bad. Presse mitgeth. d. die Cont.-Telgr.-Comp. Berlin.) **Berlin, 20. März.** Nach dem „Reichsanzeiger“ ist der behufs anderweitiger Organisation in der Verwaltung des südwest-afrikanischen Schutzgebiets zur Dienstleistung beim auswärtigen Amt kommandirte Major Leutwein mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Landeshauptmanns beauftragt worden.

London, 20. März. Die „Times“ veröffentlichen einen viel bemerkten Artikel John Bowels, der ausführt, die Marinearbeiten müßten rasch zu Ende geführt werden. Bowel verlangt vor allem baldige Beendigung der Arbeiten auf Malta und Gibraltar. Zum Schluß des Artikels heißt es: „Wir müssen es möglich machen, daß wir uns der Seestärke allirter und sogar neutraler Staaten versichern. Unsere Diplomaten dürfen diese Seite der Frage nicht außer Acht lassen.“

A. H. Ludwig Kossuth †.

Lurin, 20. März. Kossuth liegt im Sterben. Die Athmung wird künstlich mittels Sauerstoff aufrechterhalten.

Lurin, 21. März. Kossuth ist gestern Abend 10 Uhr 55 Minuten gestorben.

Zweihundneunzig Jahre alt ist der Führer der ungarischen Revolution, Ludwig Kossuth, gestern Abend fern der abgöttisch geliebten Heimath, die er im Geiste zu hohen Dingen berufen gesehen, gestorben. Dies lange Leben, das Kossuth beschieden war, es ist überreich an Schicksalen der wunderbarsten Art, es hat ihn an die Spitze einer begeisterten Nation gestellt, es hat ihn in Noth und Gefangenschaft gebracht und gleich, als ob es dem Sterbenden noch zuletzt einen neuen Adel verleihen wollte, hat es ihn kurz vor seinem Tode aus ehrlichen Rechtslichkeitsgründen noch zum Fürsprecher der ihm doch eigentlich in tiefster Seele verhassten Regierung in der liberalen Ehegesetzgebung und dadurch zum Bollwerk gegen den Ansturm der Feinde alles Liberalismus in seinem Vaterlande gemacht. Diese letzte That wird dem Todten sicherlich auch die Regierung nicht vergessen und die Hochherzigkeit des Kaisers Franz Joseph wird dem Wunsche des Volkes hinsichtlich der allgemeinen Ehrung des historischen Helden der Nation aus wirksamer Zeit, ob diese auch gegen die Krone selbst ihre Spitze richtete, wohl entgegenkommen.

Lajos Kossuth (gesprochen: Kosschüt) wurde geboren am 16. September 1802 in Monok, dem ungarischen Komitat Zemplin, als Sohn einer unbemittelten Adelsfamilie. Schon mit 29 Jahren gelangte er in den Reichstag. Frühzeitig machte er als Journalist Aufsehen, und wenn ihm auch seine Angriffe auf die damalige Regierung Festungshaft zutrug, so stand Kossuth doch bald immer mehr im Mittelpunkt der politischen Bewegung Ungarns.

Es war am 3. Mai 1848 — die Nachricht von dem Sturz des Königthums in Frankreich erregte die ganze Welt — als Kossuth mit jener Rede im Ständehaus in Preßburg die Absendung einer ungarischen Deputation an den König bewirkte, welche die Durchführung von Reformen und vor allem die Bildung eines verantwortlichen Ministeriums für Ungarn verlangen sollte. Die Deputation, an deren Spitze Kossuth und Batthyany sich befanden, erhielt ihre Forderungen bekanntlich zugestanden und als Mitglied des Ministeriums Batthyany konnte Kossuth, der das Finanzwesen leitete, eine lebhafteste Thätigkeit entfalten.

Da er aber hierbei in erster Linie sich von dem Bestreben leiten ließ, das Magyarenthum zur anerkannten Herrschaft zu bringen, so waren der Feinde bald nicht wenige und um die von ihm erträumte selbstständige Großmachtsstellung Ungarns gegenüber Oesterreich unter allen Umständen zu wahren, rief Kossuth, nachdem er nach Auflösung des ungarischen Ministeriums 1848 sich zum thätlichen Dictator aufgeschwungen, die Armee zusammen. War auch das Jahr 1848 den kriegerischen Unternehmungen Kossuth's weniger günstig — der Entsch. Wiens mißlang gänzlich und Windischgrätz rückte gegen Ungarn selbst vor — so gestaltete sich das Jahr 1849 für Kossuth zunächst so günstig, daß er, nachdem er durch seine flammanden Reden das Volk begeistert, als Landesgouverneur am 5. Juni in die zurückgewonnene Hauptstadt Pest im Triumphe einziehen konnte. Schon am 14. April aber hatte er den Reichsrath zu der Unabhängigkeitserklärung Ungarns bezogen mit dem bekannten Satz, welcher die habsburgische Dynastie für ewige Zeiten des ungarischen Thrones verlustig erklärt.

Nicht lange aber dauerte der Traum Kossuth's. Schon der 17. August sah ihn, vom Unglück des Krieges verfolgt, in türkisches Gebiet flüchten. Hier von der türkischen Regierung gefangen gehalten und auf Bemühen Amerikas und Frankreichs wieder freigelassen, fuhr er am 7. September 1851 nach England ab. Die neue ungarische Regierung aber ließ ihn, da sie seiner persönlich nicht habhaft werden konnte, wenigstens in exilium in Pest hinarbeiten.

Kossuth's Rolle war auch jetzt noch nicht ausgespielt. Mit Mazzini bildete er die Spitze der rothen internationalen Demokratie, unterhandelte dann mit Napoleon während des italienischen Feldzugs, um im Rücken Oesterreichs Ungarn zur Empörung aufzurufen, ein Plan, dem der baldige Friede ein Ziel setzte. Stets aber hielt Kossuth viel geheime Fäden in der Hand, die ihn mit Ungarn verbanden.

Als 1861 Kaiser Franz Joseph die sog. Krönungsamnestie ergehen ließ, befand sich auch Kossuth unter den Begnadigten. Aber, ob er auch mehrfach in den Reichstag gewählt wurde, lehnte er es dennoch ab, nach Ungarn zurückzukehren, da sein starrer Republikanismus sich gegen den Schwur auf das neue Staatsgrundgesetz aufbäumte.

In vielen politischen Briefen indeß hat Kossuth fortwährend bis in die letzte Zeit in das politische Leben Ungarns eingegriffen.

Kossuth's bleibende Verdienste um Ungarn bestehen darin, daß er es war, der die Bauernbefreiung durchsetzte, die Schaffung der Rechtsgleichheit und die Pressfreiheit. Seine Fehler bestanden in einem Hang zum Theatralischen, zur Ueberhebung, zur Rücksichtslosigkeit. Was ihn sonst weit über den Tag hinweghob, das war seine ungestüm lobende Freiheitsbegeisterung und reine Vaterlandsliebe, die ihn freilich blind machte für die Unmöglichkeit, aus Ungarn ein großes, selbstständiges Reich zu bilden. Kossuth's Tod, obwohl lange vorhergesehen, wird in ganz Ungarn große Trauer hervorrufen, denn wie er selbst sein Vaterland liebte, so stand auch er wiederum bei dem Volke im höchsten Ansehen, das in ihm eine stolze Säule kurzer vergangener Pracht erblickte.

(Telegramm.)

Lurin, 21. März. Der Todeskampf Kossuth's war ein sehr schmerzvoller. Niemand außer der Familie wurde zugelassen. Er starb in den Armen seines Sohnes. Der Municipalrath hat sich erboten, die Kosten für das Begräbniß zu übernehmen und hat der Familie eine Grabstätte im Pantheon berühmter Männer angeboten.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 21. März. Der Kaiser hat lt. hies. Blättern den Polizeihauptmann und bisherigen Stellvertreter des Kommandeurs der Schutzmannschaft, Krause, zum Polizeioberst und Kommandeur der Berliner Schutzmannschaft ernannt.

Wien, 21. März. Die Dauer des am Oster-sonntag beginnenden sozialdemokratischen Parteitages ist auf acht Tage festgesetzt. Auf der Tagesordnung stehen: Wahlreform, Achtstundentag, Generalfreik. Aenderung der Parteiorganisation, Maiscier. Nebel und Liebknecht haben ihr Kommen in Aussicht gestellt.

Wien, 21. März. Der definitive Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Oesterreich und Rußland ist schon für die nächsten Tage wahrscheinlich geworden.

Paris, 21. März. Gestern wurde der Führer einer 22 Köpfe starken internationalen Gannerbande verhaftet. Er nennt sich Ferdinand Zichert, ist 40 Jahre alt, Deutscher von Geburt, spricht sämtliche europäische Sprachen und läßt sich Baron tituliren. Es wurden eine Menge Drohbriebe vorgefunden, aus denen hervorgeht, daß die internationale

Bande in den verschiedenen Departements Erpressungen ausführte. Es wurde eine vollständige Fabrik zur Anfertigung falscher Zeugnisse und Dokumente entdekt.

Belgrad, 21. März. Der bekannte Banernführer und jetzige Chef des radikalen Zentralschusses, Tasic, wurde auf Verfügung des Ministers des Innern verhaftet.

Familiennachrichten.

Anszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 14. März. Frieda, Vater Johann Kistner Former. 15. Friedrich Christian, Vater Friedrich Christian Constantin, Schuhmann. 16. Wilhelm, Vater Wilh. Gauweiler, Bahnarbeiter. 17. Johann Friedrich, Vater Johann Ged. Installateur. — Friedrich Wilhelm, Vater Max Rogel, Eisenbahnkassener. — Friedrich Wilhelm, Vater Friedr. Wilh. Haas, Steuereinnemereizehilfe. 18. Otto Hermann, Vater Michael Henrich, Kassenwärter. — Luise Leopoldine Emma, Vater Leop. Schmitt, Revident. — Heinrich Valentin, Vater Heinr. Reinfried, Postbote.

Eheaufgebote: 19. März. Heinrich Heller von Schelbach, Kaufmann hier, mit Theresie Dempf von Großaitingen, Ehegelingen: 20. März. Martin Schmidt von Schwabhausen, Witzwachmeister hier, mit Luise Darr von Reopoldshafen. — Adam Burghardt von Reopoldshafen, Landwirth in Reopoldshafen, mit Luise Heinold Wittwe von Reopoldshafen.

Todesfälle: 16. März. Ludwig Margrander, Schneider, ein Ehemann, alt 52 Jahre. 17. Friedrich, alt 16 Tage, Vater Anton Wilhelm, Oberpostdirektionssekretär. — Julie Ferron, alt 79 Jahre, Wittwe des Kanzleiraths Josef Ferron. 18. Heinrich Ziegler, Privatier, ein Wittwer, alt 70 Jahre. — August Hardung, Schleifer, ein Ehemann, alt 28 Jahre. 19. Georg Petry, Verbrauchssteuerheber, ein Ehemann, alt 54 Jahre.

Auswärtige Todesfälle:

Heidelberg. Prof. Dr. Wilhelm Delffs, 82 J. a. — Rudw. Langer, 20 J. a. Neckargemünd. Karoline Schmitt, geb. Schnellbach, 49 J. a. Pfullendorf. Anna Strittmatter, geb. Eisenbach. — Anton Ehm, 67 J. a. Steinsfurt. Adam Braun, Bärgemeister und Gastwirth. Billingen. Ant. Griebler, Bahnarbeiter, 70 J. a. Offenburg. Daniel Goder, Maschinenmeister, 58 J. a. — Eduard Kerlinger, Privatier, 76 J. a. Gub. Alexander (von Leonhard), Geologe und Maschinen-Ingenieur, 46 J. a., gest. in München. Achem. Regina Boppert, geb. Graf, 71 J. a. — Emma Bausch, 22 J. a. Bahlingen. Sebastian Sommer, Wittwer, 69 J. a. Pforzheim. Friederike Wilhelmine Glauner, geb. Walter — Arnold Baber, Kaufmann, 59 J. a. Baden. Nikolaus Manz, Bademeister.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch, den 21. März:

- Athleten-Gesellschaft „Serkules“. Stemen und Ringen. Lokal: Café Bavaria.
- Evang. Arbeiterverein. Halb 9 Uhr Gesammtprobe.
- Kaufmann. Verein. Vereinsabend im „Lammhauer“.
- Männer-Gesangsverein. Halb 9 Uhr Singstunde.
- Männerturnverein. Zentralkunsthalle. Übungsabend für ältere Mitglieder.
- Stolze'scher Stenographenverein. 8 Uhr Übungsabend im Hotel National.
- Verein ehem. bad. Prinz-Karl-Dräger. Halb 9 Uhr Zusammenkunft.

Briefkasten.

Langjähr. Abonn. in Pforzheim. Ihren Wunsch werden Sie demnächst erfüllt sehen. Bis jetzt hatten wir trotz den vielen Beilagen zu wenig Raum dazu.

Langjähr. Abonn. in P. Coullante Lebensversicherungen geben ihren Versicherten auf ihre Policen dem Verhältnis ihrer eingezahlten Beiträge entsprechend Vorküsse. Verjuchen Sie es dort. Andersfalls geben Sie ein Inserat in die Bad. Presse.

Mannheimer Maimarktloose, per Stück 2 Mk., Ziehung am 30. April und 1. Mai.

Frankfurter Frühjahrs-Pferdemarkt-Loose per Stück 1 Mk., Ziehung am 11. April 1894.

Hamburger Rothe Kreuz-Loose, per Stück 3 Mk., Ziehung am 18., 19. und 20. April.

find in der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben. Ebenso bei Carl Götz, Lederhandlung, Gebeßstraße 15.

Sehenswürdigkeiten.

Landesgewerbehalle, Karl-Friedrichstraße 17. Unentgeltlich geöffnet. Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm., Freitag von 8—9¹/₂ Uhr Abends bei elektrischer Beleuchtung. Sonntag 11 bis halb 1 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Montags geschlossen. — Bibliothek und Vorbildersammlung: An Wochentagen von 10—12¹/₂ Uhr Vorm., Mittwoch und Samstag Nachm. von 2¹/₂—5 Uhr und Dienstag und Freitag von 8—10 Uhr Abends. Sonntags und an gesetzlichen Feiertagen nicht geöffnet.

Sängerverein Badenia.
 Am Sonntag findet ein
Ausflug nach Durlach
 Die für den Verein reservierten
 Plätze der Restauration
 am Schloßhof
 Zusammenkunft am „Grünen Hof“
 um 2 Uhr.
 Die verehrlichen Mitglieder werden
 hierzu zu recht zahlreicher Theilnahme
 freundlichst eingeladen.
 1907.2.1 Der Vorstand.

Evangel. Arbeiter-Verein
 Schützenstraße 58.
 Heute Mittwoch den 21. März,
 Abends halb 9 Uhr,
Gesamtprobe
 für gemischten Chor.
 Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Wohn 3526.3.1
Geschäftszimmer
 befindet sich von heute ab:
Hebelstrasse 23
 Ecke der Dammstraße.
Fuchs,
 Rechtsanwält.

Feuer-, fall- und
 einbruchssichere Geld-,
 Bücher- u. Dokumenten-
 Schränke empfiehlt
 Wilh. Weiss, Karlsruhe,
 Erbprinzenstraße 24.

Restauration
Hellberg
 geöffnet.

Atelier
 für künstl. Zahnersatz, Plombiren,
 Reinigen u. schmerzl. Ausziehen
 der Zähne etc. 2833*
 Garantie für guten Sitz bei
 billigster Berechnung.
 Dienstboten werden berücksichtigt
Oskar Pfeiffer,
 Zähringerstrasse 17a.
 Karlsruhe.

Sräter-Dampfbad.
 Begründet 1880.
 Heilung gegen Gicht, Rheumatis-
 mus, Gelenkentzündung, Nerven-
 schmerzen, Hautausschlag, Ohren-
 leiden, Schnupfen, Keuchhusten,
 Zahnschmerzen, Erkältungen.
 Abtunungsloos 974*
B. Wenz,
 83 Ecke der Werbers- u. Marienstr. 53.

Geneve,
 Villa los Glycines, 9 Ave-
 nue du Mail. Töchter-
 pensionat v. Madame
 Reh. Vorzögl. Gelegen. sich in der
 franz. Sprache, Musik, Malen, auf
 Wunsch auch im Haushalt auszubilden.
 Eigenes Haus mit Garten, s. gute Kost
 u. herzlicher Fürsorge in jeder Bezieh.
 Refer.: Darmstadt, Worms, Mainz,
 Berlin, Hamburg. 3026.3.3

Stellung
 Erlangung f. febrigen Herren
 Prospekt u. Progr. 10 Pf.
 v. d. Ww. Beamten-Verein,
 Stuttgart, Deutschstr. 1140

Gottesdienst — 21. März.
 Mittwoch.
 Diakonienkirche.
 Abends 7 1/2 Uhr liturgische Passions-
 feier und Vorbereitung: Herr
 Barrer Walter.
 Katholische Stadt-Gemeinde.
 Hauptkirche (St. Stephan).
 Abends 7 Uhr Mette.
 Liebfrauenkirche.
 Abends 7 Uhr Mette; von 3 Uhr an
 Beichtgelegenheit.

Abtheilung für Damen-Confection.

Dieselbe ist mit sämtlichen **Neuheiten** in:
Jacken, Regenmänteln, Capes, Kragen, Umhängen,
Spitzfichus, Staubmänteln u. s. w. auf das Reichhaltigste aus-
 gestattet.

Neben den feineren Modellen in diesen Artikeln sind auch die
billigeren Preislagen jetzt in grosser Auswahl vertreten.

Ferner sind alle Neuheiten in:
**Costümes, Costümeröcken, Morgenkleidern, Unter-
 röcken, wollenen, seidenen u. Waschblousen** in grosser
 Auswahl vorräthig.

Costüme für Promenade und Reise aus soliden Stoffen von 15 Mk.
 an bis zu den elegantesten Ausführungen. 3573

S. Model.

Zahn-Atelier

G. Stohner, 473*
 Waldstraße 33, gegenüber Schrempf's Colosseum.
 Einsetzen künstl. Zähne in Gold und Kautschuk etc. Stützähne, Klam-
 merzähne. Feinste Ausführung und **Garantie für guten Sitz.** Anfertigung
 von Richtmaschinen für schiefgewachsene Zähne jeglicher Stellung;
 Obturatoren zur Verbesserung der Sprache, bei Gaumensekt. — Umarbeiten
 alter unpassender Gebisse zu Reservestücken für den Notfall, worauf
 besonders aufmerksam gemacht wird. — Kleinere Reparaturen werden nach
 schnellster Art eventl. über Nacht ausgeführt und können auswärtige per
 Post zugeandt werden. — Neue Gebisse werden von Morgens bis Abends
 vollständig fertiggestellt. Plombiren, Zahnreinigen, auch im Abonnement
 schmerzlose Zahnoperationen durch verschiedene Mittel. **Billige Preise.**
 NB. Ausschneiden und aufbewahren zur Orientierung.

Inselbad-Paderborn Heilanstalt
 und verwandte
 für **Asthma** Zustände,
 Nasen- u. Halsleiden. Prop. gr.
 Spec. Arzt Dr. Brügelmann, Director.

Klavierunterricht.
 Eine konservatorisch gebild. **Fräulein**
 wünscht noch einigen Schül-
 erinnen gründl. Klavierunterricht
 zu ertheilen, auf Wunsch auch im
 4 händigen Spiel. Honorar bei wö-
 chentlich 2maligem Unterricht 5 Mk.
 per Monat. Gesl. Offerten unt. Nr.
 3487 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten. 2.2

3 Meter f. blau,
 braun od. schwarz
 zum Anzuge für 10 M., 2.10 desgl. zu
 Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 M.
 versendet franco gegen Nachnahme
 J. Büntgens, Tuchfabrik, Engen bei
 Aachen. Anerkann. vorzügliche Bezugs-
 quelle. Muster franco zu Diensten.

Technischer
 selbstständiger
Leiter
 für eine

Cigarren-fabrik
 in Süddeutschland (Kilika) gesucht.
 Derjelbe muß erfahren, verheirathet,
 in mittleren Jahren sein, gute Tabak-
 kenntnisse besitzen und schon eine ähn-
 liche Stellung bekleidet haben, sowie
 die vorkommenden schriftl. Arbeiten
 übernehmen können. Beste Zeugnisse
 erforderlich. Selbstgeschriebenen Lebens-
 lauf u. s. w. einzusenden an Herrn
 Tabakmakler **Christ. Sievers,**
 Bremen, unter Aufschrift „Fabrik“.
 Diskretion zugesichert. 3407.2.2

Ein intelligenter Herr, Rede
 und Federgewand, der
 sich zum Reiten eignet,
 seine Umgangsformen mit
 dem besseren Publikum besitzt,
 Baar-Kantion stellen kann, findet
 als Stellvertreter, später eventl.
 Theilhaber des Generalagenten
 einer feinen deutschen Versicher-
 ungs-gesellschaft Stelle für den
 äusseren Dienst. Bei Qualifikation
 Lebensstellung, Vornehmer ver-
 träglicher Charakter unerlässlich.
 Offerten sub A. 6698b an
 Haasenstein & Vogler, A.G.,
 Mannheim. 8339.3.2

JAPAN TSK SOYA
 ist vorzüglich zur Würzung u.
 Kräftigung v. Suppen, Braten,
 Tunken, Fisch etc.
 In Delicatess-, Drogen- und Colo-
 nialwaaren-Geschäften käuflich.
 General-Depotäre:
Türk & Pabst, Frankfurt a. M.

J. Burget, Tapezier,
 Bahnhofstraße 34,
 empfiehlt sich im Anfertigen sowie
 im Umarbeiten von sämtlichen
 Polstermöbeln u. s. w., im Tape-
 zieren von Zimmern, im Auf-
 machen von Vorhängen zu den
 billigsten Preisen. Für gute Arbeit
 wird garantirt. 2050.7.5

Prüfet Alles,
 behaltet das Beste.
 Keine Firma liefert aus alten
 Wollstoffen ein reelleres Fabrikat
 in Kleiderstoffen etc. billiger
 als die Thüringer Woll-
 waaren-Industrie Worbis.
 Annahmestelle und Muster-
 lager in Karlsruhe: **Emil**
Schöffler, Wilhelmstr. 2.

Fächer 2086.10.8
 werden prompt und billig reparirt
 in der Reparaturwerkstätte von
M. Peter, Waldstr. 37.

Prachtvolles Pianino
 doppelreih., mit vorzüglichem Ton,
 zu 460 Mark zu verkaufen. 5jährige
 Garantie. 2865.3.3
 Kreuzstraße 7, 2. Et.

Adoptiv-Kind.
 Ein kinderl. Ehepaar wünscht ein
 Kind gegen einmalige Zahlung in
 Pflege od. an Kindesstatt anzunehmen.
 Offerten unter Nr. 3296 an die
 Expedition der „Badischen Presse“ er-
 beten. 3.3

Schönes glückliches Heim
 bietet ein kath. Kaufmann, 30 Jahre
 alt, Besitzer eines größeren Geschäfts,
 einem Fräulein od. jungen Wittwe
 mit angenehmem Neuzern und einem
 Vermögen von ca. 15.000 Mk. Ernst-
 gemeinte Anträge mit Photographie
 wollen vertrauensvoll unter P. F.
 3571 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ eingeleitet werden. Verschwie-
 genheit selbstredend.

Zu kaufen gesucht:
 100 Stück Champagnerflaschen
 (ganze) 3539
 50 Stück Champagnerflaschen
 (halbe) 3539
 sowie ein größerer Gläserant.
 Näheres **Zähringerstraße 2, parterre.**

Geeignet für Weinhändler
 oder Hoteliers.
 In Oberkirch (Rensthal) ist ein
 Haus mit einem prachtvollen Patent-
 Keller (angelegt mit 330 Hektoliter
 Lagerfässer), unter günstigen Be-
 dingungen zu verkaufen. Offerten
 unter Nr. 3127 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ erbeten. 8.3

Dreirad, neu, elegant,
 solid, noch nie
 gefahren, wird
 billig abgege-
 ben. 3551.2.1
Schützenstrasse 49., 2. St.

Pflüschgarnitur
 und ein Divan mit Kameltaschen-
 überzug **find billig zu verkaufen.**
 1625* **Mademistr. 23, 2. Stod.**

Herd-Verkauf.
 Neue und gebrauchte Herde, sowie
 ein neuer Wirtschaftsherd stehen
 billig zum Verkauf bei 3413.3.3
J. Ernsberger,
 Fasanenplatz 7.

2 S-Hörner u.
1 S-Trompete,
 tiefe Stimmung, gebraucht, aber gut
 erhalten,
 zu kaufen gesucht.
 Angebote beliebe man unt. **A. 3633**
 an **Rudolf Mosse, Mannheim** zu
 richten. 3326.2.2

Ein gut erhaltener
Kinderwagen
 ist billig abzugeben.
 Augartenstraße 30, Hintz. 3. St. 3547.2.2

Singer-Nähmaschine,
 neueste Konstruktion, für Hand- und
 Fußbetrieb, sowie eine noch wenig
 gebrauchte **Singer-Nähmaschine** zu
 25 Mark sind zu verkaufen: Bürger-
 strasse 17, Seitenbau, 2. St. 3566

Gärtner-Gesuch.
 Zum baldigen Eintritt wird ein
 Gärtner auf's Land gesucht, der in
 der Bearbeitung eines größeren Zier-
 gartens, sowie im Gemüsebau er-
 fahren ist und auch die Behandlung
 von Obstbäumen und Reben versteht.
 Näheres durch **K. Tröster,**
 Kreuzstraße 17. 3371.2.2

Cementeur.
 Ein tüchtiger, selbstständiger Rohre-
 macher findet dauernde und lohnende
 Beschäftigung bei **Schuldis u. Hand-
 schuh,** Cementwaaren-Geschäft in
 Lahr i. B. 3554.5.1

Als Pferdepfleger
 mit der Aussicht auf dauernde Stel-
 lung als Kutscher, können sich zwei
 ledige, bei berittenen Truppen ge-
 diente Leute mit guten Zeugnissen
 melden. 3514.2.2

Karlsruher Pferdebahn.
 Ein Mädchen, welches das Weiß-
 nähen gründlich erlernen will,
 kann sofort eintreten. 3569.2.1
Schützenstraße 18, 4. Stod, rechts.

Lehrling gesucht.
 Ein junger Mann aus achtbarer
 Familie, welcher die höhere Bürger-
 schule besucht hat und gute Zeugnisse
 aufzuweisen hat, kann in einem be-
 ständigen kaufmännischen Geschäft in die
 Lehre treten. Offerten unter Nr. 3478
 an die Expedition der „Bad. Presse“
 erbeten. 2.2

Bautechniker,
 der 4 Kurse einer Baugewerkschule
 absolviert hat und längere Zeit Praxis
 als Maurer und Bauführer besitzt,
 sucht gestützt auf gute Zeugnisse sofort
 oder später Stellung auf Bau oder
 Bureau. Gesl. Off. unter Nr. 8317
 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Für einen braven jungen Mann,
 welcher seine Lehre in einem
**Friseur-, Rasir- und Heil-
 geschäften-Geschäft** mit gutem
 Zeugnis beendet, suche ich hier
 passende Stellung. 8558
B. Kossmann, Karlsruhe,
 neben der „Bad. Presse“.

Ein solides Mädchen, 19 Jahre
 alt, welches Liebe zu Kindern
 hat, und auch häusliche Arbeit
 übernimmt, sucht Stelle. Es wird
 mehr auf gute Behandlung gesehen,
 als auf größeren Lohn. Offerten unt.
 Nr. 3517 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 2.2

Ein gut möbirtes Zimmer sofort
 zu vermieten. Näheres 3536
Degenfeldstr. 17, 4. Et.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 141.

H. A. Glockner, Hut-Fabrik,

Freiburg i. B., Kaiserstrasse 75.

Grösste Auswahl eigener Fabrikate von Filzhüten, | Seiden- und Mechanik-Hüte, Uniform- und Livrée-Hüte, in neuesten Formen und Farben in allen Qualitäten für Herren und Knaben. | Reise-, Knaben- und Kinder-Mützen.
Erster Preis: Goldene Medaille. Oberrheinische Gewerbe-Ausstellung Freiburg i. B.
Reichhaltiges Lager der renommierten Fabrikate von P. & C. Habig, Wien, von Christy & Co., und Lincoln, Bennett & Co. in London.
Nur gediegene Qualitäten in jeder Preislage.

Restauration zur Schützenliesl
neben der Kleinen Kirche.
Unterzeichneter empfiehlt einen vorzüglich. Mittagstisch in und außer Abonnement, reine Weine, sowie einen ff. Stoff Münchener Kind'l-Bräu.
Achtungsvoll
Jos. Ant. Link.




Gasthaus „Zum Zähringer Löwen“.
Jeden Morgen warmes Frühstück 30 Pfg.
Guten Mittagstisch im Abonnement 50 bis 70 Pfg.
Jener zu jeder Tageszeit eine Spezialität in Bratwürsten, das Paar mit Kraut 30 Pfg.
Zugleich bringe ich meine gegenwärtig hochfeinen reinen Weine nebst zwei guten Stoffen Bier in empfehlende Erinnerung
Um geneigten Zuspruch bittet
Achtungsvoll **J. Lurz.**

Neu eingetroffen:
Ein ganzes Fabriklager
Tricot-Taillen, Tricot-Blousen, Barchent, Satin, Cachemire, Creppo, Mouffeline, Foulé und Wollblousen, Tricot, Cheviot, Cachemire, Mouffeline und Wasch-Kinderkleider bis 100 cm lang, Tricot, Sammt u. Wasch-Knabenanzüge, Knabenblousen aus Wasch und Barchentstoff, Corsetten, Strümpfe, Socken, Herren- und Damenwäsche, weiß und farbig, Schürzen, schwarz, weiß, farbig, Normalwäsche für Herren, Damen und Kinder, Sport- und Touristenhemden, sowie sämtliche Leinen- und Weißwaren zu den allerbilligsten Engros-Preisen.
J. Westheimer,
Ecke Kaiserstrasse und Kaiser-Passage.
3542.4.1

Das Schuh- und Stiefel-Lager
von **Fr. Eisenlohr,** Erbprinzenstr. 21
empfehlte in neuer Sendung und großer Auswahl zu billigen Preisen:
Stiefel, Schuhe u. Pantoffel
für Damen, Herren und Kinder und bittet um geneigten Zuspruch.
Arbeit nach Maass Reparaturen billig und prompt.

Von Anfang April ab befindet sich meine Papier-, Schreib-, Galanteriewaaren- u. Kunsthandlung
Kaiserstrasse 123.
Ludwig Zipperer,
vorm. A. Seyfried.

Hut-Bazar
Josef Goldfarb,
32 Kriegstrasse 32, Karlsruhe.
Größtes Hut-Geschäft, enormes Lager, stets das Neueste der Saison.
Spezialität: Jeder Gut 2 Mark 50 Pf.




Erste Süddeutsche Schuh-Fabrik
Kaiserstrasse 118.
Empfehle mein grosses Lager Herren-, Damen-, Kinder-Schuhe und Stiefel von den einfachsten bis zu den elegantesten. Nur zu Fabrikpreisen.
Damenzugstiefel von Mk. 4.— an.
Herrenzugstiefel (Handarbeit) von Mk. 5.50 an.
Kaiserstr. 118, **Karl Lang,** Kaiserstr. 118.

Die noch vorrätigen
Flanell-Morgenkleider und -Blousen
werden bedeutend unter Selbstkostenpreis verkauft.
Gleichzeitig empfehlen für die
frühjahrs-Saison
Morgenkleider, Blousen in allen möglichen Stoffarten, Unterröcke in schwarz, farbig und weiß zu bekannt billigen Preisen.
Ganze Costüme von 12 Mark an.
Sämtliche Artikel, sowie auch Costümes fertigen nach Maass an zu sehr billigen Preisen unter Garantie für tadellosen Sitz.
S. & M. Krämer,
211 Kaiserstrasse 211,
zwischen Wald- und Karlstrasse.

M. Peter,
Waldstrasse 37, Goldarbeiter, Waldstrasse 37,
empfehlte sein Lager in Gold- und Silberwaaren zu
Confirmations- und Oster-Geschenken billigt.
Trauringe, massiv in Gold, nach Maass.

1000 Mark Belohnung!!!
zahle Jedem, der mir nachweist, daß ich Mittwoch den 28. oder folgende Tage ds. Mts. hier noch einen Schirm verkaufe, da der Verkauf spätestens Dienstag den 27. d. Mts. (3. Feiertag) wegen Räumung des Lokals geschlossen werden muß. Es ist rathsam, selbst wenn ein momentaner Bedarf nicht vorliegt, diese wirklich seltene, günstige Gelegenheit nicht zu veräussern, da sonst Jedem dieser seltene Vortheil **verloren** geht, der seinen Bedarf während dieser Lage nicht bei mir deckt.
Berliner Schirm-Ausverkauf
Adlerstrasse, Ecke Kaiserstr. 113,
im Hause des Kleidermachers Herrn Lersch.
Nadelschirme für Regen und Sonne in schwarz und changeant zu ungläublich billigen Preisen in großer Auswahl.

Die billigste
und beste Bezugsquelle für
Kinderwagen
und
Kinderstühle
jeder Art ist
J. Hess, Karlsruhe,
Kaiserstr. 32, nächst der Kronenstr.
und
Schützenstr. 20, Ecke der Wilhelmstr.

Cigarren, Gigaretten, Tabake, Rauch-Utensilien
empfehlte
Adolf Hüber,
Karlsruhe,
66 Kaiserstrasse 66.

Wäsche
zum Bügeln angenommen.
Augartenstrasse 36, 1. St.

Stets
Tausende
von
Mänteln
am
Lager.

Eduard Darnbacher's

Damen-Mäntel-Fabrik,
KARLSRUHE,

Täglich
Eingang
von
Neuheiten.

zwischen Herren- u. Waldstr.

185 Kaiserstrasse 185

zwischen Herren- u. Waldstr.

Hervorragend grosse Auswahl.
Regen-, Promenade- und Staubmäntel, Jacken, Capes, Umhänge, Mädchen- und Kinder-Mäntel.

Beste und billigste Bezugsquelle.

2996.10.2

Geschäftsübernahme & Empfehlung.

Hiermit zeige dem tit. Publikum hier und Umgebung ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen die

Restaurations z. Alpenhorn

Gasse der Wilhelm- und Augartenstraße,
übernommen habe.

Bei streng reeller Bedienung empfehle das von der Bayer. Brauereigesellschaft vorm. H. Schwarz in Speier a. Rh. so sehr beliebte und nach Münchner Art gebraute Exportlagerbier, rein gehaltene badische Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittet 3555.2.1

Hochachtungsvoll

Friedrich Stuck,

langjähriger erster Braubursche der Brauerei Kammerer.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Verehrlichen Geschäftsfreunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebenste Mitteilung, daß ich am **Dienstag den 27. d. M.**

Sachnerstraße Nr. 2

eine

Spezerei- u. Wein-Handlung

(Nur reine Markgräfler Weine)

eröffnen werde und empfehle ich den verehrlichen Gönnern sämtliche in diese Branche einschlagenden Artikel mit der Versicherung, daß ich nur garantiert reine Waare und reine Weine zu den billigsten Preisen zum Verkauf anbiete.

Indem ich mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne ich 3538.3.1

Mit aller Hochachtung

Johann Pfunder,

Sachnerstraße Nr. 2.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Bureau und Wohnung befinden sich von heute ab in meinem Hause

Steinstraße Nr. 23. dahier

(früher Geh. Hofrath Meier'schen Hause).

Karlsruhe, den 21. März 1894. 3552

J. Bender, Gr. Notar.

Geschäfts-Empfehlung.

Zur jetzigen Bau-Saison erlaube ich mir mein

Bau- und

Bildhauerei-Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Besonders empfohlen halte ich mich in Ausführung von **Mauer-, Steinhauer- und Grabsteinarbeiten** unter Zusicherung äußerster billiger Berechnung, sowie meistersmäßiger Ausführung. 3250.10.2

Ludwig Willet, Baumeister,

Müppurrerstraße 24, II.

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich unter Heutigem das

Restaurant zum bayerischen Löwen,

Gasse der Herrenstraße und Zirkel,

übernommen und eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, bei Verabreichung von bayerischem Bier, ff. Weinen, sowie guter Küche meine werthen Gäste aufs Beste zu bedienen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne

3560.3.1

Hochachtungsvoll

Emil Neidhard.

H. Reudter, Juwelier,

53 Waldstrasse 53,

empfehle sein mit den neuesten Mustern ausgestattetes grosses Lager in

Gold- u. Silberwaaren

zu passenden

Confirmations-Geschenken.

zu bekannt billigen und realen Preisen.

Altes Gold und Silber wird an Zahlung genommen. 1895*



Bitte zu lesen!

Großer italienischer Schirm-Ausverkauf.

Buschini aus Italien

ist soeben eingetroffen mit überraschend großartigem Lager in **Sonnen- und Regenschirmen**, das Neueste für die Saison 1894. Gute und reelle Waaren wie seit vielen Jahren bekannt in Karlsruhe zu enorm

spottbilligen Preisen. Grösste und billigste Bezugsquelle.

Bitte meine werthe Kundschaft genau auf meine Firma zu achten. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Pietro Buschini aus Italien,

zur Zeit in Karlsruhe, 32 Carlriedrichstraße 32, neben Hotel Germania. 3359.5.2

NB. Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Zu verkaufen

Rheininsel Wärenfels bei Wyhlen (Baden) nächst Basel, ca. 50 Morgen Ackerland, Wald und Wiesen. Eigene Jagd und Fischerei. Eignet sich als Kneipp'sche Kuranstalt, Herrschaftssitz, Geflügelzuchtanstalt u. s. w. Preis 25.000 Mk. Anfragen an Anwalt Schmitt, Basel, Nadelberg 18, oder an den Besitzer Dieckmann. 3388.3.2

Kaffeeimport u. Versandt an Privat von Dr. Hartmann, Köln a. Rh. Preis, frei.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Sitzwagen billig zu verkaufen: 3492.2.2 Kaiserstraße 44, 5. Stoc.